

TOP 8

Reform der Psychotherapeutenausbildung: Erfolg und Herausforderung für die Profession

Dr. Dietrich Munz

35. Deutscher Psychotherapeutentag | 16. November 2019

Das haben wir gemeinsam erreicht:

Beseitigung systematischer Defizite des aktuellen Gesetzes in Bezug auf das Studium:

- Masterabschluss ist Mindestanforderung
- einheitliche wissenschaftlicher und praktischer, ohne Regelung der Bezeichnung von Studiengängen oder -abschlüssen
- Begründung eines Vergütungsanspruchs für die Qualifizierung nach dem Studium

Das haben wir gemeinsam erreicht:

Berufsbezeichnung „Psychotherapeut/in“ und Verankerung der Breite des Berufsbildes im PsychThG:

- Tätigkeitsspektrum, das neben Diagnostik und Behandlung auch Prävention und Reha umfasst
- Mitwirkung an der Versorgung von Menschen mit körperlichen Erkrankungen
- gutachterliche Fragestellungen, die insbesondere die psychotherapeutische Versorgung betreffen
- Organisations- und Leitungskompetenz

Psychotherapeutenausbildung wird endlich reformiert

Das haben wir gemeinsam erreicht:

Gesetzliche Grundlagen für eine Weiterbildung in Berufstätigkeit für die Breite der Versorgung:

- Bedarfsunabhängige Ermächtigung der Institutsambulanzen als Weiterbildungsambulanzen
- Stärkung der Rolle von Psychotherapeuten in der stationären Versorgung

Übergangsregelungen für PiA

- Härtefallregelungen und zusätzliche GKV-Mittel für eine Vergütung im „Psychiatriejahr“

Aber einiges haben wir nicht erreicht:

Übergangsregelungen für KJP

- Anerkennungsregelungen, mit denen KJP (und PP) die neue Approbation erhalten können

Finanzierung der ambulanten Weiterbildung

- finanzielle Förderung, die sowohl die Kosten für Supervision, Selbsterfahrung und Theorie als auch die Bezahlung eines tarifanalogen Gehaltes der PiW sicherstellt

Angemessene Vergütung der heutigen PiA

Entwurf des BMG

- berücksichtigt das Berufsbild und den Kompetenzkatalog der Profession
- regelt ausreichende Umfänge der praktischen und wissenschaftlichen Qualifizierung
- bezieht die Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in gleicher Weise ein
- schützt die Patientensicherheit

auf Basis der Ergebnisse des Transitionsprojektes und des reformierten PsychThG

Herausforderung „Weiterbildung“

MWBO schafft Normen und Perspektiven für die Profession und die Versorgung:

- Leitungsfunktionen
- Koordinierungsaufgaben
- neue Tätigkeitsfelder
- neue Befugnisse

Die Musterweiterbildungsordnung definiert die Breite des Berufsbildes und die Entwicklungsperspektiven der Profession

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!